

Vorwort

50 Jahre Aquarianer „E.A. Roßmäßler“ Pegau e.V. – diese lange Tradition macht alle Vereinsmitglieder ein wenig stolz, sie geben auch Anlaß zu einem Rückblick. Die Gründungsmitglieder des Vereins konnten zu den Ereignissen leider keine Auskunft mehr geben, deshalb wurde diese Chronik zumindest zu einem Teil aus den komplett vorliegenden Vereinsunterlagen zusammengestellt.

Der Leser dieser Schrift sollte den Autoren eventuelle Irrtümer oder Fehlinterpretationen nachsehen, da ein Großteil der Vereinsgeschichte ausschließlich aus zum Teil recht durchgealterten Heftern bzw. Ordern zu entnehmen war. Die Autoren versichern aber, daß sie sich dieser Aufgabe mit bestem Wissen und Gewissen gestellt haben. Es soll die Geschichte eines Vereins dargestellt werden, der trotz vieler Probleme und gesellschaftlicher Veränderungen eine Heimstadt vivaristisch interessierter Menschen der Stadt Pegau und ihrer Umgebung war und sicherlich auch bleiben wird. Dabei war der grundlegende Gedanke eines familieneinbeziehenden Vereinslebens das permanente Bindeglied über die gesamten 50 Vereinsjahre. Die Beziehungen der Mitglieder gingen und gehen weit über aquaristische Themen hinaus.

Ein Blick in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Borna belegt, daß die erste Eintragung unseres Vereins mit der Satzung am 16.02.1995 erfolgte. Dazu ist festzustellen, daß der Verein personell aus der ehemaligen Fachgruppe Aquarien/ Terrarien „E. A. Roßmäßler“ Pegau des Kulturbundes der DDR hervorgegangen ist. Aus rechtlichen Gründen war 1995 eine formelle Neugründung notwendig geworden, da der Kulturbund nicht mehr existierte und eine neue Organisationsform gefunden werden musste. Der ursprünglich geplante Anschluß an den Verband Deutscher Aquarianer (VDA) wurde nicht vollzogen, denn jahrelange Beziehungen zu Referenten des Kulturbundes und ein Großteil Eigeninitiative ermöglichte es, auch ohne diese Mitgliedschaft ein interessantes Vereinsleben bei moderaten Mitgliedsbeiträgen zu gestalten.

Wie aus der Chronik zu entnehmen sein wird, gab es durchgehend ein aktives Vereinsleben ohne Unterbrechungen.

Alle zwischenzeitlich verstorbenen Mitglieder des Vereins möchten wir hiermit in einem ehrenden Gedenken bewahren. Sie haben an der Gründung und dem Fortbestehen des Vereins, in welcher Form auch immer, aktiv mitgewirkt.

Mit etwas großzügigem Abstand kann man konstatieren, daß sich die grundlegenden Probleme wie vor allem die Mitgliedergewinnung wie ein roter Faden durch die komplette Vereinsgeschichte ziehen. Es spricht wohl für den Verein, daß all die Probleme gelöst werden konnten. Das sollte für den notwendigen Optimismus für die Zukunft sorgen, was uns jedoch nicht auch einen Blick zurück erlauben sollte.



Die Geschichte des Vereins „E. A. Roßmäßler“ Pegau e.V. im Überblick

(Bearbeitet und recherchiert von Günter Haedicke , Dr. Steffen Lorenz und Silvio Weide)

1953

Auf Vorschlag des damaligen Vorsitzenden des Kulturbundes Pegau, Herrn Becker, sollte eine Aquarienfachgruppe gegründet werden. Deshalb fanden sich am 05. Juli 1953 die 7 Herren Irmscher, Hellriegel (sen.), Wittmann, Augsten, Weber, Schröner und Mittag in der Gaststätte „Zum Bad“ zur Gründungsversammlung zusammen.

Als Vorsitzender wurde Herbert Mittag gewählt.



Herbert Mittag

Nach der Gründungsversammlung wurde eine Werbeschau im Schaufenster der Drogerie Behr durchgeführt und wodurch weitere Mitglieder, darunter auch aus Groitzsch gefunden wurden . Von Beginn an stand die Frage nach der Beschaffung von lebendem Fischfutter mit im Vordergrund. So wurde das ehemalige Pegauer Bad schriftlich gebeten, das Wasser im Winter nicht abzulassen, damit das Gewässer als „Futterreserve“ in der kalten Jahreszeit zur Verfügung steht. Im Gegenzug erklärte sich der Verein bereit, die Anlage mit zu überwachen, um Zerstörungen wie in den Vorjahren eingetreten, zukünftig zu vermeiden. Der Rat der Stadt Pegau genehmigte diese Futterentnahme. Gleichzeitig wurde die Schule gebeten, diesen Futterfang zu unterstützen, in dem sie die Schüler über die Zusammenhänge mit der Aquaristik aufklärt.

Im Gegensatz dazu lehnte der Rat der Stadt Groitzsch eine privilegierte Nutzung des Dorfteiches Altengroitzsch durch die Aquarianer für Futterzwecke ab, für ihn sollten die Teiche für alle zugänglich und nutzbar sein. Im Frühherbst des Jahres bat die Kreisbildstelle Borna um die künftige Abholung bestellter Lehrfilme, da dafür dort keine Versandkosten geplant waren.

Dem Verein wurden zu dieser Zeit alle Fahrtkosten zu Veranstaltungen des Kulturbundes oder des organisierenden Bezirksfachausschusses erstattet (eventuelle Bezüge zu der heutigen Zeit möchten wir uns an dieser Stelle sparen).

Im Herbst wurde die Ankündigung des Erscheinens einer Aquarienzeitschrift (Aquarien- Terrarien) freudig begrüßt. Leider konnte der URANIA - Verlag die erwünschten Probeexemplare für Werbezwecke nicht zur Verfügung stellen.

1954

Mitgliederliste per 15.01.1954

Arbeitskreis Aquarien- und Terrariengruppe Pegau				Mitgliederverzeichnis Stand per 15.1.1954		
Lfd. Nr.	Name und Vorname	Geb.Tag	Beruf	Wohnort und Strasse	KB	
1.	Augusten +	Robert	13.3.28	Schneider	Pegau, Karl-M.-Str.12	
2.	Dörner	Erhart		Lehrer	" Bahnhofstrasse 39	
3.	Bischoff o	Herbert	25.4.29	Zuschneider	" Helbigstrasse 14	A
4.	Böttge +	Theodor	24.8.01	Schneider	" Coburgerstr.8	
5. ✓	Dapa o	Heins	6.12.20	techn.Angest.	Groitzsch, Fritzenberg 2	J
6. ✓	Elß o	Gerhard	11.2.21	Kontrolleur	" Str.d.Frdschaft.36	A
7.	Faulhaber o	Hans			Pegau, Ausenstrasse	P
8. ✓	Hellriegel o	Werner	6.11.11	Werks.-Schlosser	" M.-Luther-Pl.19	P
9.	Jahn o	Herbert	20.12.11	Zuschneider	" Neugasse 19	P
10.	Imscher, Fritz	Fritz		Lehrer	" Volks.-Stoy-Str.22	
11.	Kähler o	Werner	26.7.23	Buchbinder	Groitzsch, Str.d.Frdsch.28	A
12. ✓	Lehmann o	Max	2.7.00	Werkmeister	Pegau, Eulauerstr.24	P
13.	Mieding	Hartwig	29.4.28	Zuschneider	Groitzsch, Windmühlenstr.1	A
14. ✓	Mittag o	Herbert	21.11.11	kaufm.Angest.	Pegau, Wasserturmstr.5	B
15. ✓	Pfau o	Herbert		techn.Zeichner	Groitzsch, Oststrasse 10	
16. ✓	Schindler o	Willy	17.7.01	Masch.Arbeiter	Pegau, Probsteisiedlg.2	P
17.	Schroenner o	Wilhelm	11.5.18	Lehrobermstr.	" Friedensstr.14	P
18.	Schuberth	Hans	26.11.18	Schlosser	Groitzsch, Wiprechtstr.1	B
19.	Schumann o	Rudolph	18.12.20	Lithograph	" Str.d.Frdschft.34	B
20. ✓	Sträbl o	Gustav	19.9.29	o.B.	" Windmühlenstr.27	P
21. ✓	Thielecke o	Max	24.1.25	Friseur	" Marktgasse 6	A
22. ✓	Weber o	Paul	2.10.01	Kaufmann	Pegau G.-Lindner-Str.10	P
23.	Wittmann	Fritz	21.11.03	Friseur	" Bahnhofstr.17	
24.	Zimmermann	Jochen		Musiker	" "	
5. ✓	Reifmann	Günther	14.9.30	Druckmeister	Groitzsch, Groitzschstr.14	
	Kühn o	Karl				
	Kühn o	Karl				

Die Futterteichsuche wird auf Werben ausgedehnt. Die leidige Frage nach einem Vereinslokal wird zunächst mit „Kühn's Gastwirtschaft“ befriedigend gelöst.

Der verendete Skalar eines Fachgruppenfreundes wirft zahlreiche Fragen auf, die man durch eine Einsendung an die Untersuchungsstelle für Fischkrankheiten lösen möchte.

KB Ortsgruppe Pegau
Fachgruppe Aquarien und Terrarien .
P e g a u
An den
Kulturbund z. dem. Erneuer. Deutschl.
Fachgruppe Aquarien-u. Terrarien
Voruntersuchungsstelle f. Fischkrankheiten
beim Bezirksfachausschuß Dresden
M e i s e n
Pegau, am 15. 5. 54

Einliegender Skalar ging bei einem Zuchtfreund
am 13. 5. ohne vorherige sichtbare Krankheits-
zeichen ein. Der Fisch legte sich plötzlich
auf die Seite, schwamm ruckartig im Becken
in Form von Loopings umher, legte sich wieder
auf die Seite. Dieser Vorgang wiederholte sich
mehrmals, bis er ermattet am Boden liegen blieb
und verendete.

Auffallend war, daß die intensive Färbung
beibehalten wurde und nur die zweite Querbinde
unterbrochen war.

Die anderen Exemplare des Freundes sind munter
und fresslustig und ziehen nur auf beiden Seiten
des Körpers zwischen den Querbinden kleine
graue Punkte, die wie unten skizziert verteilt
sind.

Wir bitten um Feststellung der Todesursache und
baldige Bekanntgabe.

Für Ihre Bemühungen danken wir im voraus und
verbleiben mit Bundesgruß.

Mit dem Klubhaus „Völkerfreundschaft“ in Proßen wird eine Zusammenarbeit angestrebt, die jedoch wegen des geringen Schriftmaterials weder langanhaltend noch sehr intensiv war sein kann. In diesem Jahr beginnt auch die heute noch erfolgreiche Enchyträenzucht. Mit Schreiben vom 14. Juli wurde Herr Meise, Dresden um die Zusendung von 25 Wurmboxen gebeten. Nach einigen kleinen Komplikationen trafen sie dann, wenn auch erst 1955 in Pegau ein.

Die Fachgruppe sucht weitere Möglichkeiten für Kooperationen, so z.B. mit der Fachgruppe Oschatz (Ausleihe von Filmen) und der Grundschule Pegau mit der Aktion „Wie werde ich Aquarianer“ sollten Schüler für eine aktive Mitarbeit gewonnen werden. Eine feste Vereinsgaststätte gab es nicht. Man traf sich z.B. in „Kühn's Gastwirtschaft“, später dann in der „Gastwirtschaft zum Bad“.

Zur Vertiefung der aquaristischen Kenntnisse wurde die Ortsleitung des Pegauer Kulturbundes um die Genehmigung gebeten, 3 bis 4 Exemplare der westdeutschen Terrarien- und Aquarienzeitung (TAZ) – eventuell im Austausch gegen die AT monatlich beziehen zu dürfen.



Werner Hellriegel



Heinz Depa und Werner Hellriegel



Silvesterfeier 1954

Bereits zu dieser Zeit zeigte sich die Vielseitigkeit der Interessen und der Arbeit des Vereins z.B. durch Vorträge über Bergsteigen oder eine intensive Korrespondenz über Haltungsanforderungen von Salamandern. Mit der Pegauer Zoohandlung Müller soll zusammengearbeitet werden, eine Vereinsmitgliedschaft von Herrn Müller wird jedoch auch im Schreiben vom 19.11.1954 ausgeschlossen.

Pegau, 19.11.1954

(7)

Herrn
Walter Müller
Zierfischhandlung
Pegau

In der letzten Fachgruppenversammlung wurde beschlossen, daß berufsmäßige Fachhändler keine Mitglieder der Fachgruppe sein können, weil nach den Grundsätzen der Zentralen Leitung die Interessen unserer Mitglieder andere als die ihren sind.

Unsere Mitglieder sind aber nach wie vor der Meinung, daß es sehr erfreulich ist, am Platze Pegau ein Zoofachgeschäft zu haben, und wir betonen besonders, daß sich durch diesen Beschluß an dem bisherigen Geschäftsverkehr zwischen Ihnen und unseren Mitgliedern nichts ändert.

In diesem Sinne bitten wir unser Schreiben aufzufassen und zu bezeichnen
mit Bundesgruß!

1955

Entsprechend der territorialen Zusammensetzung des Vereins finden nun die Veranstaltungen abwechselnd in Grotzsch und in Pegau statt. Am 21. Januar weitet der bekannte Buchautor Hans Frey eine Vortragsreise nach Leipzig auf Pegau aus, sein Kommen kündigt er schriftlich an:

Hans Frey
Schriftsteller, Vortragsautor
des Zentralen Radioausschusses für
Aquarien- und Terrarienkunde

Meißen, den 2. Jan. 1955
Hindenburgstraße 10
Telefon: 3167

An die
Fachgruppe
Aquarien und Terrarien
Pegau-Grotzsch
P e g a u
Wasserturmstraße 5.

Lieber Bundesfreund M i t t e g !

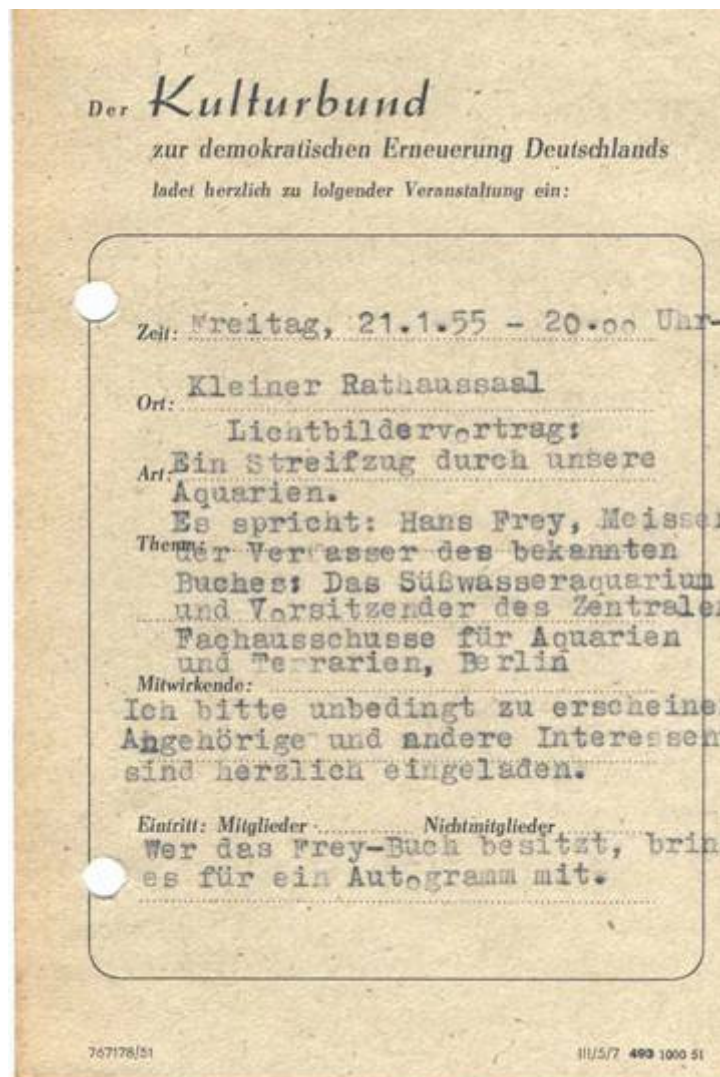
Ich bin gern bereit, in Zusammenhang mit meinem Vortrag in
Leipzig auch zu Ihnen zu kommen, und zwar am Freitag, den
21. Januar. Ankunft in Pegau 17.00. Es wäre mir lieb, wenn ich
auf dem Bahnhof abgeholt werden könnte. Erkennungszeichen: brau-
ner Mantel, brauner Hut.

Honorar verlange ich nicht. Ich bitte Sie lediglich, mir das
Fahrtgeld Leipzig - Pegau zu erstatten, und ein geheimes Hotel-
Zimmer, da ich zur Zeit gesundheitlich nicht auf der Höhe bin.

Ich bringe einige Lichtbilder mit - es ist allerdings kein zu-
sammenhängender, umfangreicher Bildstreifen, aber etwas tragen
Bilder doch zur Veranschaulichung der Worte bei. Hierzu benötige
ich einen Projektor für Kleinbilder, 5 mal 5 gekehrt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Hans Frey



80 Mitglieder und Interessenten folgen den Ausführungen des hervorragenden Aquarianers, dessen Bücher noch heute sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene das notwendige Basiswissen vermitteln.

Bestellte Buchlieferungen des URANIA - Verlages und auch die „Aquarien- Terrarien“ werden erst nach Rückfrage verspätet geliefert.

Zum geselligen Beisammensein im Volkshaus Groitzsch erscheinen 70 Interessenten (Mitglieder und Gäste) . Mit einem Herrn Boos aus Hannover wird versucht, einen Literaturaustausch aufzubauen. Die wenigen Schreiben dazu belegen den wohl erlittenen Misserfolg.

Während des Jahres wuchs der Verein von 22 auf 32 Mitglieder an.

Mit dem Zoo- Händler werden die „Fangtage“ in Altengroitzsch abgestimmt. Ab sofort werden Monatsberichte für den Kulturbund erstellt, monatlich werden 2 Veranstaltungen mit ca. 20 bis 30 Anwesenden durchgeführt. Einen langfristigen Veranstaltungsplan gibt es nicht, die Bekanntgabe der Themen erfolgt jeweils kurzfristig. Dabei wächst die Themenbreite an, es gibt Vorträge über die Ostsee, Ornithologie sowie über den Natur- und Artenschutz. Der Referentenaustausch bereichert zunehmend die Vortragsveranstaltungen, denn ein Problem des Verein besteht darin, daß zwar viele Fische gepflegt, aber nicht gezüchtet werden. Somit gibt es nahezu keine eigenen Zuchtberichte. Die folgende Aufzeichnung belegt dies auch.

Die Tagesordnung für Samstag 14.9.55
 Volker kann Gontzsch

- 1.) Erklärung der Fortschrittsentwicklung:
 - a) viele Kitzkinder im den 2. Jahren, im
 großer Teil mit Kindersprache
 - b) großer Teil mit Plagiaten, - keine Kinder
 derhalb sehr schwer immer geeignete
 Fortschrittsbeurteilung zu halten
 - c) daraus inferierende Fortschrittsbeurteilung aus den
 verschiedenen naturwissenschaftlichen
 Gebieten, in d. Meinung, daß jeder
 Fortschrittsbeurteilung gleichwertig liegen sollte
 Naturkunde u. b.
 Geometrie, Physik, Chemie, Biologie,
 Musik, Kunst, Literatur, usw. Beispiel:
 Eng. Tscherning. Trotzdem im Vordergrund
 spezielle Fortschrittsbeurteilung.
 - d) erfahren, daß darüber, geschlüsselt
 wird, keine Meinung: offene Diskussion
 und Vorschläge, Titularat!
 - e) Beibehaltung der Fortschrittsbeurteilung
 in der Fortschrittsbeurteilung abweichend von
 Gontzsch?
 - f) Meinung im Fortschrittsbeurteilung zu schaffen,
 mit gegenseitig ergänzen. 14 Tage
 oder 4 Wochen? Allgemeine Beurteilung
 der Fortschrittsbeurteilung.

Tagesordnung vom 14.09.1955

1956

Ab dem 01. Januar 1956 hat die Fachgruppe den Namen „E. A. Roßmähler“ angenommen.

- Aquarienfachgruppe Roßmäßler -
Pegau - Groitzsch

an den
Kulturbund z.d.B.D.
- Bezirksfachausschuß Aquarien
und Terrarienfrennde -

Leipzig
Käthe-Kellwitz-Str. 55

Pegau, am 20.2.56

Liebe Freunde!

Herlichen Dank für Eure Einladung für den 26.2.56. So ungern,
wie ich es tue, muß ich leider absagen, weil ich durch die
Messe verhindert bin. Als Ersatzmann für mich kommt Bundesfreund
Willi Schindler aus Pegau. Für den Lichtbildervertrag haben
sich vier bis fünf Teilnehmer gemeldet.

Da Bundesfreund Schindler schon 7.20 Uhr hier wegfahren muß,
nehme ich an, daß ihm an meiner Stelle das Fehrgeld vergütet
wird.

Ich benutze die Gelegenheit, um Euch mitzuteilen, daß sich
unsere Fachgruppe absefart den verpflichtenden Namen

" Roßmäßler "

zugelegt hat.

Ich wünsche der Veranstaltung vollen Erfolg, und bin mit
freundlichen Grüßen



Am 17. März findet im Volkshaus
Groitzsch eine Gedenkfeier anlässlich
des 150. Geburtstages
von Emil Adolf Roßmäßler statt.
Es wird dabei sowohl dem politischen
als auch dem naturwissenschaftlichen
Vermächtnis des uneigennütigen
großen Naturforschers,
Volksschriftstellers und Lehrers gedacht.



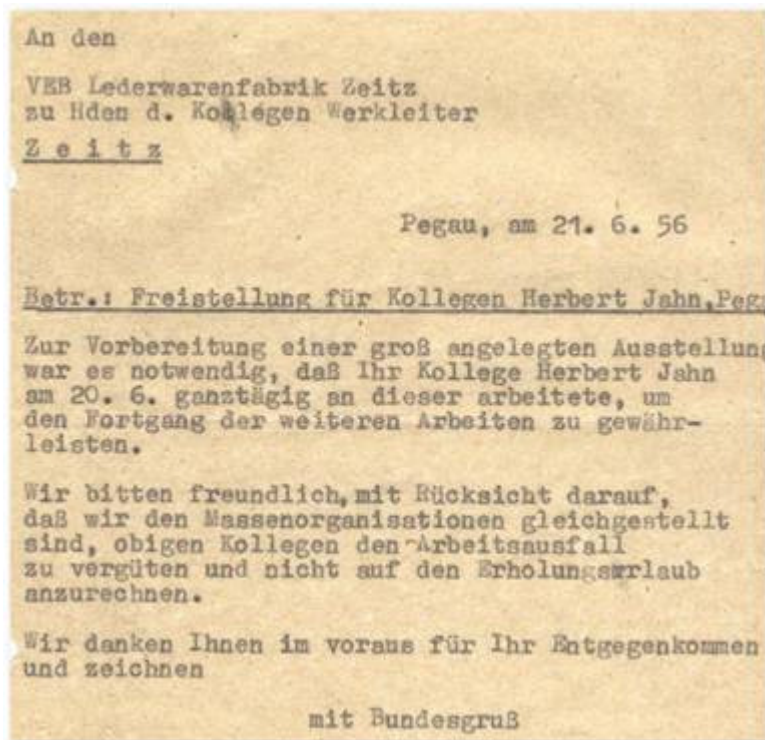
Namensgeber unseres Vereins :
Emil Adolf Roßmäßler (03.03.1806 – 08.04.1867)

Wiederum werden in Dresden 36 Enchyträenkisten bestellt. Bereits zu diesem Zeitpunkt waren die
Postgebühren, obwohl diese aus heutiger Sicht nur ein mildes Lächeln erzeugen, ein tiefgründiges
Ärgernis. Aber auch diese Sendung trifft dann nur unvollständig in Pegau ein.
Die erste Aquarienausstellung ist geplant. Diese fand dann vom 23.06. bis zum 08.07.1956
(mit einer Woche Verlängerung) im Volkshaus Groitzsch statt.

Bilder der Groitzscher Ausstellung 1956



Für Vereinsmitglied Herbert Jahn wird für die Vorbereitung die bezahlte Freistellung durch die Lederwarenfabrik Zeitz erbeten:



An der Exkursion nach Jena, die über Herrn Professor Sterba organisiert wurde, nahmen 70 Personen teil.

Der zentrale Lichtbilddienst erhöht seine Wirksamkeit, die niveauvollen Vorträge werden gern angenommen.

Die ersten Aquarienschränke kommen in Mode, allerdings sind auch hier die Produktionskapazitäten begrenzt. So wurde auf der Leipziger Messe ein Aquarienschrank ausgestellt, der nach Anfrage jedoch nicht lieferbar ist. Der Ersatzhersteller bietet jedoch für Ausstellungszwecke qualitätsgeminderte Ware an, der eigentliche Hersteller, die Yachtwerft Berlin hatte die Produktion inzwischen aufgegeben.

1957

Die Jahresversammlung am 12. Januar wird von 26 Freunden besucht. Die Veranstaltungsorte werden auch weiterhin gewechselt. Mit dem Wechsel der Veranstaltungsorte zwischen Pegau und Groitzsch hofft man, eine drohende Zersplitterung zu vermeiden.

Ab Juni soll die erste westliche Aquarienzeitschrift zum Preis von 6,00 Mark pro Jahr abonniert werden. Mit einem Schreiben an das Kreissekretariat des Kulturbundes in Borna am 27. Juli 1957 wird dann der Charakter der westdeutschen Zeitschrift „Aquaristik“ als „unpolitisch“ bezeichnet.

An den
KB s.d.L.D.
Kreissekretariat Borna

B o r n a

Pegau, den 27.7.57

Betr.: Fachzeitung für Aquarien und Terrarien
aus Westdeutschland

Die Kreisleitung darf versichert sein, daß
unsere Fachgruppe nur genehmigte Fachzeitschriften
benutzt, im übrigen sind auch drüben-
Liebbhaberzeitschriften unpolitisch.
Es handelt sich hier um die Zeitschrift
"Aquaristik", die uns von der Bezirks-
leitung Hater- und Heimatfreunde vermittelt
wurde. Die Zeitschrift wurde heraus gegeben
von der Aquarianer-Union e.V. Mainz

Mit Bundesgruß !

Im September treffen sich 29 Fachgruppenmitglieder, um die Frage des Vereinslokals zu diskutieren. Oft ist die Hintergrundmusik zu störend für die Vereinsveranstaltungen. Zum Vereinsabend im Oktober wurde der Dia- Projektor falsch bedient, der Vorschaltwiderstand war vergessen worden. Die Glühlampe für 25,48 Mark wurde schließlich aus der Vereinskasse bezahlt. Die Versuche der Zusammenarbeit mit westdeutschen Aquarianern reißen nicht ab, so wird z.B. auch Herr Dr. Richarz aus Bingerbrück/ Rhein um die Übersendung eines Tonbandvortrages „Löcherkrankheit der Cryptocorynen“ gebeten.

Am 9. Dezember lädt die Fachgruppe Zeitz zur Teilnahme an einem Fachvortrag eines Experten aus München zum Thema „Korallenfische ein.

Wegen Transportproblemen muß die Teilnahme jedoch entfallen, dafür werden mit der Fachgruppe Leipzig-West die Veranstaltungsprogramme ausgetauscht.

Fachgruppe Aquarien - Terrarien
im Kulturbund Zeits

Zeits, 9.12.1957

An den
Leiter der Fachgruppe Aquarien und Terrarien
im Kulturbund e.d.B.D.,
Pegau - Croitzsch / Bez. Leipzig

Herrn Peter Chlupatz, Pegau, Bismarckstr. 8

Liebe Bundesfreunde!

Wir möchten es nicht versäumen Ihnen mitzuteilen, dass es uns
durch Vermittlung von Dr. Storka, Jena, gelungen ist

A.

Herrn Peter Chlupatz von dem Verein für Aquarien und Terr.-
Kunde 1918, München zu einem Farbbildvortrag über
Korallen-Fische.

nach Zeits zu bekommen,

Der Vortrag findet am 12.12.57, 20 Uhr, HGO-Theater-Gaststätte,
Zeits, Thalmann-Str. 16 (ehem. Stadtpark) statt.

Herr Chlupatz wird vielen bekannt sein durch sein zahlreiche
Veröffentlichungen in der westdeutschen Fachzeitschrift DAZI und
wir nehmen an, dass sein Farbbildvortrag über Korallenfische auch
die dortigen Bundesfreunde interessieren wird.

Vielleicht ist es trotz der nur kurzen Zeitpanne einigen Bundesfrei-
den möglich nach Zeits zu kommen und wir würden sie gern hier
begrüßen.

Mit Bundesgrüßen:
n. d. G. Lütz
Fachgruppe Aquarien - Terrarien, Zeits

1958

Wegen der Disponibilität der Referenten wird wiederum kein festes Jahresprogramm aufgestellt. Der Bezug der westdeutschen Zeitschrift „Aquaristik“ wurde eingestellt. Dafür funktionierte der Lichtbilddienst des Kulturbundes hervorragend. Aus heutiger Sicht ist es schon erstaunlich, wie das alles ohne Fax und E-Mails nur auf dem Postweg funktionierte. Am 1. April 1958 werden innerhalb des Kulturbundes die ersten Fisch-Tauschlisten veröffentlicht.

Fischtauschliste Nr. 1

Heute erscheint das erste Exemplar der schon lange ersuchten Fisch- und Pflanzenliste. Es wird in Zukunft zweckdienlich sein, die Namen der Käufer, bzw. der Verkäufer oder Tauschpartner mit zu veröffentlichen. Es wird dann eine schnellere und glattere Abwicklung möglich sein. Ich bin der Ansicht, sofern sich eine Aufwärtsentwicklung bemerkbar macht, dieses Blatt in monatlichen Abständen erscheinen zu lassen.

Fachgruppe:	sucht:	gibt ab:
Grimma: Max Kretschmann, Grimma, Paul-Gerhardt-Str. 27	3 - 5 P. Neon mehr. Scalare, mögl. P. 1 - 3 P. Serpasilaler Schleierschwanz-Guppi einige P., gescheckt. Zahnkarpfen, einige P. Größere Mengen Rieco, großwursl. Fennel Unterwasserwegrich und etwa 500 Stck. Turm- deckelschnecken.	
Leipzig-Ost: Rolf Riederich, Leipzig N 24, Rückertstr. 11 a	Loretorsalmer, nothebranchius guentheri " kuhntae " rachevi	1.000 Neon. 500 Scalare
Eilenburg: Erich Irmer, Eilenburg, Breitestr. 8	Pelmatochromis - kribensis Cichlasoma festivum	
Döbeln: Erich Busch, Döbeln, Thielestr. 7	Griechische Landschild- kröten u.a.	Turmdeckel- schnecken
Geithain: Harry Bormann, Geithain, Freie Flur 519 b	Aphyosemion coeruleum " ajacstedti	

Leipzig, den 1.4.1958

Eberhard Boyer

Fischtauschliste

Für Jahresabonnements der Zeitschrift „Aquarien/ Terrarien“ (AT) musste noch geworben werden. Mit den Kenntnissen über die Knappheit dieser Zeitschrift in den 80er Jahren ist es etwas verwunderlich, daß jeder geworbene Abonnent mit einer Prämie von 1,00 Mark belohnt wurde. Die Suche nach fachkundigen Referenten rückt wieder einmal in den Vordergrund, da es diese nicht in genügender Zahl gibt. Am 13. September referiert Dieter Haas im Stadtcafé Pegau über „Einheimische und fremde Wasserpflanzen“. Es tauchen erste Diskussionen über Aquarientypen auf.

1959

Die Im- und Exportfirma „Zoologica“ fragt wegen Exportmöglichkeiten von Zierfischen und Wasserpflanzen an und übergibt eine Liste von Aufkaufpreisen:

Volkseigener Empfangs-
und Absatzbetrieb für
Importe landwirtschaft-
licher Erzeugnisse VEB(I)
Abteilung Z O O L O G I C A

Berlin N 113, den 15. 1. 1959
Schönhauser Allee 97
Tel.: 44 15 96 + 44 24 31
Konto: Deutsche Bauarbeitsbank
Nr. 492 320/32

Aufkaufpreisliste

=====

Wissenschaft	Stückpreis DM	Grösse cm
<i>Apocheilichthys rubropinnis</i>	0,45	3
<i>Corydoras arnoldi</i>	0,70	paarig
<i>Corydoras riisei</i>	0,35	1
<i>Corydoras spilargenteus</i>	0,35	1
<i>Corydoras ternatus</i>	0,20	3
<i>Corydoras marginatus</i>	0,35	1
<i>Corydoras caudovittatus</i>	0,20	1
<i>Corydoras ocellifer</i>	0,30	1
<i>Corydoras pulcher</i>	0,70	1
<i>Corydoras cardinalis</i>		1
<i>Corydoras costelloi</i>	1,00	1
<i>Corydoras flammeus</i>	0,20	1
<i>Corydoras gracilis</i>	0,50	1
<i>Corydoras griemi</i>	0,30	1
<i>Corydoras heterorhabdus</i>	0,55	1
<i>Corydoras innesi</i>	0,70	1
<i>Corydoras minor</i>	0,50	1
<i>Corydoras ornatus</i>	0,80	1
<i>Corydoras pulchripinnis</i>	0,60	1
<i>Corydoras scholzei</i>	0,20	1
<i>Corydoras serpa</i>	0,50	1
<i>Corydoras pittieri</i>	0,60	1
<i>Corydoras eques</i>	0,90	1
<i>Corydoras aripirangensis</i>	0,70	1
<i>Corydoras marginatus</i>	1,40	1
<i>Corydoras ansorgi</i>	0,60	1
<i>Corydoras riddlei</i>	0,25	1
<i>Corydoras vittatus</i>	0,70	1
<i>Corydoras guatemalensis</i>	0,40	1
<i>Corydoras auratus</i>	0,40	1
<i>Corydoras conchonus</i>	0,25	1
<i>Corydoras cumingi</i>	0,30	1
<i>Corydoras everetti</i>	0,65	1
<i>Corydoras filamentosa</i>	0,40	1
<i>Corydoras gelius</i>	0,70	1
<i>Corydoras lateristriga</i>	0,50	1
<i>Corydoras lineatus</i>	0,40	1
<i>Corydoras nigrofasciatus</i>	0,40	1
<i>Corydoras oligolepis</i>	0,45	1
<i>Corydoras pentazona</i>	0,70	1
<i>Corydoras schuberti</i>	0,35	1
<i>Corydoras semifasciatus</i>	0,30	1
<i>Corydoras tetrazona</i>	0,35	1
<i>Corydoras ticto</i>	0,30	1
<i>Corydoras titteya</i>	0,45	1

Es tauchen auch wieder Probleme mit einem geeigneten Vereinslokal auf. Nur gut, daß die Inhalte der Vereinsabende dank dem zentralen Lichtbilddienst gesichert sind. Ab November hat man dann das Volkshaus Pegau als ständiges Vereinslokal ausgesucht, da die Mehrheit der Mitglieder in Pegau wohnt. Aber auch dieser Veranstaltungsort wird sich künftig noch mehrfach ändern. Dieter Haas hält im Dezember einen äußerst interessanten Vortrag über Meeresaquaristik. Über die Jahre hinweg haben sich feste Bindungen sowohl zur Leipziger Fachgruppe als auch zum Zoo der Stadt herausgebildet. Inclusive Ehefrauen sind bei den Veranstaltungen durchschnittlich ca. 22 Teilnehmer zugegen. Anlässlich der Ausstellung zu Ehren des 10. Jahrestages der DDR im Pegauer Rathaussaal zeigt die Fachgruppe ein gestaltetes Aquarium.

1960

Da zur Jahreshauptversammlung im Januar nur 14 Personen erscheinen, werden alle Mitglieder nochmals angeschrieben. Am 30. Januar findet dann ein Vergnügen im Sportlerheim Groitzsch statt. Am 13. März besucht die Fachgruppe den Leipziger Zoo, natürlich mit einer Führung durch das Aquarium.

Die Fachgruppe zählt noch 26 Mitglieder, von denen 20 auch Mitglied im Kulturbund sind. Über das Jahr hinweg tritt ein Mitgliederschwund ein, der einen Schwerpunkt in der Zusammenkunft im September bildet. Die Anzahl der Karteileichen hat zudem enorm zugenommen. Um das zukünftig zu vermeiden wurde deshalb auch beschlossen, eine Jugendgruppe zu gründen. Im Dezember des Jahres findet die erste gemeinsame Weihnachtsfeier des Vereins statt.

Auch der Futterfang ist nicht befriedigend geklärt. Ein nicht benanntes Mitglied kritisierte: „Wenn die Futterbeschaffung nicht klappt, ist der Monatsbeitrag von 0,50 Mark umsonst.“

1961

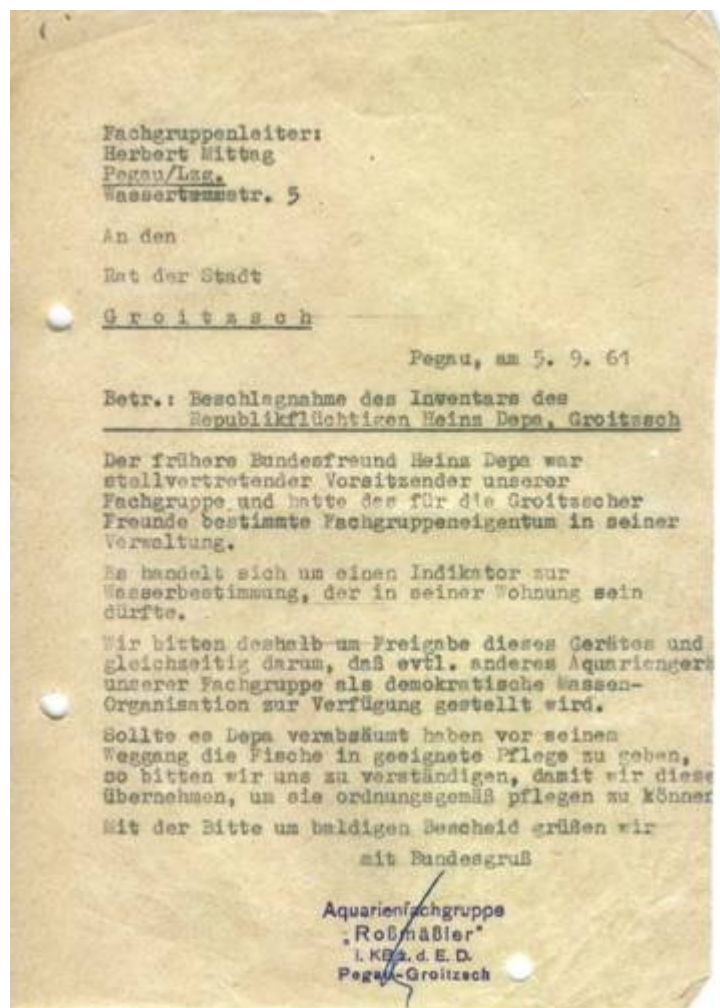
Ein Mitglied der Fachgruppe möchte sich mit Forellenzuchtversuchen befassen. Da die Kenntnisse darüber nur mäßig sind, wird Dr. Amlacher um Zuchthinweise gebeten.

Zur Jahresversammlung am 14. Januar sind wiederum nur 14 Mitglieder anwesend, die Notwendigkeit der Mitgliederwerbung wird deshalb nachhaltig diskutiert. Ebenfalls tauchen die alten Problemkreise „Futterfang“ und „Vereinslokal“ wieder auf. Der Raum in der Pegauer Bücherei ist zwar passend, für die Anzahl der Besucher der Veranstaltungen jedoch zu klein. Schließlich wird am 05. September die Volkspolizei um die Genehmigung gebeten, die Gaststätte „Stadt Straßburg“ als Vereinslokal nutzen zu dürfen. Im August wird Herbert Bischoff zur Bezirksfachtagung nach Grimma und zur Zentralen Tagung nach Dresden delegiert.

Im September muß die Republikflucht des stellvertretenden Vorsitzenden der Fachgruppe Heinz Depa konstatiert werden. Da er einen Teil des Vereins-eigentums zu Hause hatte, wird der Rat der Stadt Groitzsch um die Herausgabe u.a. eines Wasserindikators gebeten. Die Fachgruppe bot an, die „vergessenen“ Fische zu pflegen.

Die Republikflucht von Heinz Depa wurde dann ebenso wie die von Hans Frey in der Fachgruppenversammlung am 19. September offiziell bekannt gegeben.

Am 21. Oktober fand ein sehr schönes geselliges Beisammensein statt, bei dem die Einhaltung der Polizeistunde schwer fiel. Im November werden zusätzlich zu den Fachgruppen- noch Anfängerabende durchgeführt, um das hohe Niveau für die Fortgeschrittenen unter den Mitgliedern nicht zu schmälern.



Zwischen der Pegauer Fachgruppe, dem Bezirksfachausschuß und einer Reihe von anderen Fachgruppen waren sehr enge, zum Teil auch persönliche Beziehungen im Laufe der Jahre entstanden. Als Beispiel dafür soll ein Artikel vom Freund unseres Verein, Herrn Dieter Haas dienen:

Ziel der organisierten aquaristischen und terraristischen Tätigkeit im Bezirk Leipzig“. Er teilte in einem Rückblick u. a. mit, daß 23 Naturschutzhelfer aus 6 Fachgruppen geworben wurden. Von einigen Fachgruppen wurden insgesamt 587 NAW-Stunden geleistet. 6 Mitteilungsblätter hat der BFA bisher herausgegeben. 8 Beratungen mit Fachgruppenleitern wurden im BFA durchgeführt und 29 Besprechungen der BFA-Mitglieder fanden in den Fachgruppen am Heimort statt. Insgesamt wurde der Perspektivplan 1959—1961 des BFA Leipzig 3 Monate vorfristig erfüllt. Die organisatorische Festigung der Fachgruppen und die Einarbeitung des BFA ist nunmehr abgeschlossen und damit die Grundlage für die Lösung der Aufgaben der nächsten Jahre geschaffen worden. Bundesfreund Naumann führte weiter aus, daß 1962 die Mitgliederwerbung zu aktivieren ist. Die gesellschaftliche Aufgabe der Fachgruppen sei es, das Aquarium und Terrarium als Beobachtungs-, Lehr- und Erholungsobjekt für die Allgemeinheit nutzbar zu machen. Eine konkrete Aufgabenstellung für die Zukunft und deren Verwirklichung ist unser Aufgebot, das wir neben das Produktionsaufgebot der Betriebe stellen. Er schloß mit den Worten: „Betrachten wir unsere Liebhaberei als das, was sie ist, ein Stein für das große, neue und schöne Gebäude, das errichtet werden wird, trotz aller Hindernisse, und das Sozialismus heißt.“

In der sehr ausführlichen Diskussion wurden die Wege und Aufgaben beraten, die in den nächsten Arbeitsjahren im Vordergrund stehen. Das sind neben der ständigen fachlichen, gesellschaftlichen und organisatorischen Tätigkeit des BFA die Unterstützung und Neugründung der Fachgruppen und die Werbung neuer Mitglieder. Nach der Zusammenfassung der Diskussion konnte Bundesfreund Naumann die Fachgruppe Döbeln für ihre vorbildliche Arbeit mit dem Buch „Süßwasserfische in aller Welt“ von Prof. Dr. Sterba auszeichnen.

„Diese Tagung war ein weiterer Schritt vorwärts in unserer Arbeit. Gehen wir nun mit Elan an die Lösung der vor uns liegenden Aufgaben!“ schloß der BFA-Vorsitzende den organisatorischen Teil der Tagung.

Zum Abschluß sprach zu den Teilnehmern der Bezirksfachtagung noch ein bekannter Referent, Herr Diplom-Biologe Wolfgang Puschmann, Assistent am Zoologischen Garten Leipzig, über „Erkrankungen von Reptilien im Zoo Leipzig und Hinweise über Maßnahmen zur Vorbeugung“.

Das war so recht ein Thema für die anwesenden Terrarienfrende! Aber auch die Aquarianer wurden noch einmal angesprochen mit dem zweiten Thema von Herrn Puschmann „Erste deutsche Nachzucht von *Pseudomugil signatus* im Leipziger Zoologischen Garten“.

Durch die interessanten Themen und die nette Sprechweise des Referenten fanden beide Vorträge ein dankbares Publikum und lebhaften Beifall. Damit war die Bezirksfachtagung Leipzig 1961 beendet.

Dank und Anerkennung verdienen alle an der Durchführung der Tagung beteiligten Bundesfreunde der Fachgruppe Grimma, der BFA Leipzig, das Bezirkssekretariat Leipzig und die Kreisleitung Grimma des Deutschen Kulturbundes.

D. Haas

Die Jahresversammlung findet in diesem Jahr in der Gaststätte „Schwan“ statt und 13 Mitglieder erscheinen dazu.

Im März treten Meinungsunterschiede mit Pegauer Zoohändler Müller bezüglich der Futterentnahmen aus öffentlichen Teichen offen zu Tage. Die Exportfirma „Zoologica“ tritt wieder auf den Plan und übergibt eine Liste mit den aktuellen Aufkaufpreisen für Zierfische und Wasserpflanzen.

Die Zusammenkünfte des Vereins werden von Sonnabend auf Mittwoch verlegt (der Fußball-Europacup war offensichtlich noch nicht so populär wie in den 70er und 80er Jahren). Der Kulturbund erhebt einen Monat Mitgliedsbeitrag von 1,00 Mark .

Für eine Zusammenarbeit mit den Philatelisten bietet sich das Thema „Fische auf Briefmarken“ an. Zu den Vereinsveranstaltungen erscheinen durchschnittlich 19 Personen, die Fachgruppe verfügt über insgesamt 31 Mitglieder, von denen 22 gleichzeitig Mitglied im Kulturbund sind.

1963

Laut Jahresplan will man sich nun jeden 3. Mittwoch im Monat in der Gaststätte „Stadt Straßburg“ treffen. Zur Hauptversammlung im Januar wird durch die Ortsgruppenleitung eingeschätzt, daß die Fachgruppe Aquarien/ Terrarien die beste Fachgruppe im Ortsbereich ist.

Bei der Exkursion an die Eschefelder Teiche gibt es zunächst Ortskoordinierungsprobleme, aber auch das wird schließlich geklärt.

Am 6. Juni fragte der Leipziger Zoo die Fachgruppe wegen 1 bis 2 Tierpflegern für den Bereich Aquarien/ Terrarien an, aber die zu geringe Bezahlung und die für damalige Verhältnisse große Entfernung boten keinerlei Anreiz.



Zoologischer Garten Leipzig
RAT DER STADT LEIPZIG • ABTEILUNG KULTUR

B.121001 und 21002 • Bank: Deutsche Notenbank Leipzig 5330421 (Kont.-Nr. 113 000)
Telegraphisch Anschrift: Zoologischer Garten • Gerichtsstand Leipzig

Postanschrift: Zoologischer Garten, Leipzig C 1, Dr.-Kurt-Fischer-Str. 29

Herrn
M i t t a g

P e g a u
Wasserturmstr. 5

Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom Unser Zeichen **K/Fl.** Tag **6. 6.**
Betreff: Bei Antwort und Geldsendungen angeben **63**

Sehr geehrter Herr Mittag !

Der Zoo Leipzig benötigt für sein Aquarium und Terrarium

1 - 2 Tierpfleger.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie diese Möglichkeit der Arbeitsaufnahme in Ihrer nächsten Fachgruppensitzung bekanntgeben und die eventuell a einer Tätigkeit im Zoologischen Garten Interessierten bitten, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Wohnraum im Betrieb oder in Leipzig kann allerdings nicht zur Verfügung gestellt oder vermittelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Keil
Verwaltungsdirektor

11/15748 Lp 024/79



Zoologischer Garten Leipzig

RAT DER STADT LEIPZIG, ABTEILUNG KULTUR

Ruf 21001 und 21002 - Bankkonto: Deutsche Notenbank Leipzig 5330631 - Telegramm-Anschrift: Zoologischer Leipzig
Gerichtstand Leipzig

Postanschrift: Zoologischer Garten, Leipzig C1, Dr.-Kurt-Fischer-Str. 29

Herrn
Herbert Mittag
Pegau/Borna
Wasserturmstr. 5

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

K/Ha.

Tag

24.6.1963

Betrifft:

Bei Antwort und Geldsendungen angeben

Sehr geehrter Herr Mittag !

Wir danken Ihnen für Ihr freundliches Schreiben vom 20.6.63, insbesondere aber für Ihre Bemühungen, aus Ihrem Freundeskreis einen Mitarbeiter für eine Tätigkeit im Aquarium und Terrarium des Leipziger Zoologischen Gartens zu gewinnen.

Leider haben Sie und Ihre Freunde recht, daß wir keinen besonderen materiellen Anreiz bieten können, da wir eine Bezahlung nur nach dem zur Zeit für uns gültigen Tarifvertrag VBV vornehmen können und die Anwendung eines Leistungslohnes nicht möglich ist. Der Bruttolohn beträgt monatlich DM 340.-- oder DM 365.--, dazu kommen Zuschläge für Sonn- und Feiertagsarbeit sowie Erschwerniszulagen für bestimmte Arbeiten, so daß der Gesamtbruttolohn monatlich etwa DM 380.-- oder DM 400.-- ausmacht. Wann ein neuer Tarifvertrag in Kraft tritt und damit höhere Lohnsätze infrage kommen, können wir nicht sagen. Die Arbeitszeit beginnt um 7 Uhr und endet um 16,30. Inbegriffen sind Pausen von 1/2 Stunde am Vormittag und 1 Stunde am Mittag, so daß die tägliche Arbeitszeit 8 Stunden beträgt. Gearbeitet wird an 6 Tagen in der Woche. Für Arbeiten an Sonntagen wird ein freier Tag gewährt.

Wir hoffen, Ihnen die erbeten Auskunft gegeben zu haben und würden uns freuen, wenn ein Interessent bei uns vorsprechen würde.

Mit freundlichen Grüßen

Keil
Verwaltungsdirektor

Die eigentlich im Juli fällige Feier zum 10-jährigen Vereinsjubiläum wurde auf den 5. Oktober verschoben, da fand sie im Ratskeller von Pegau statt. Der Mitgliederbestand umfasste 22 Kulturbundmitglieder und 9 ständige Gäste.

10-Jahresfeier der Fachgruppe für Aquarien und Terrarien „Roßmäßler“, Pegau

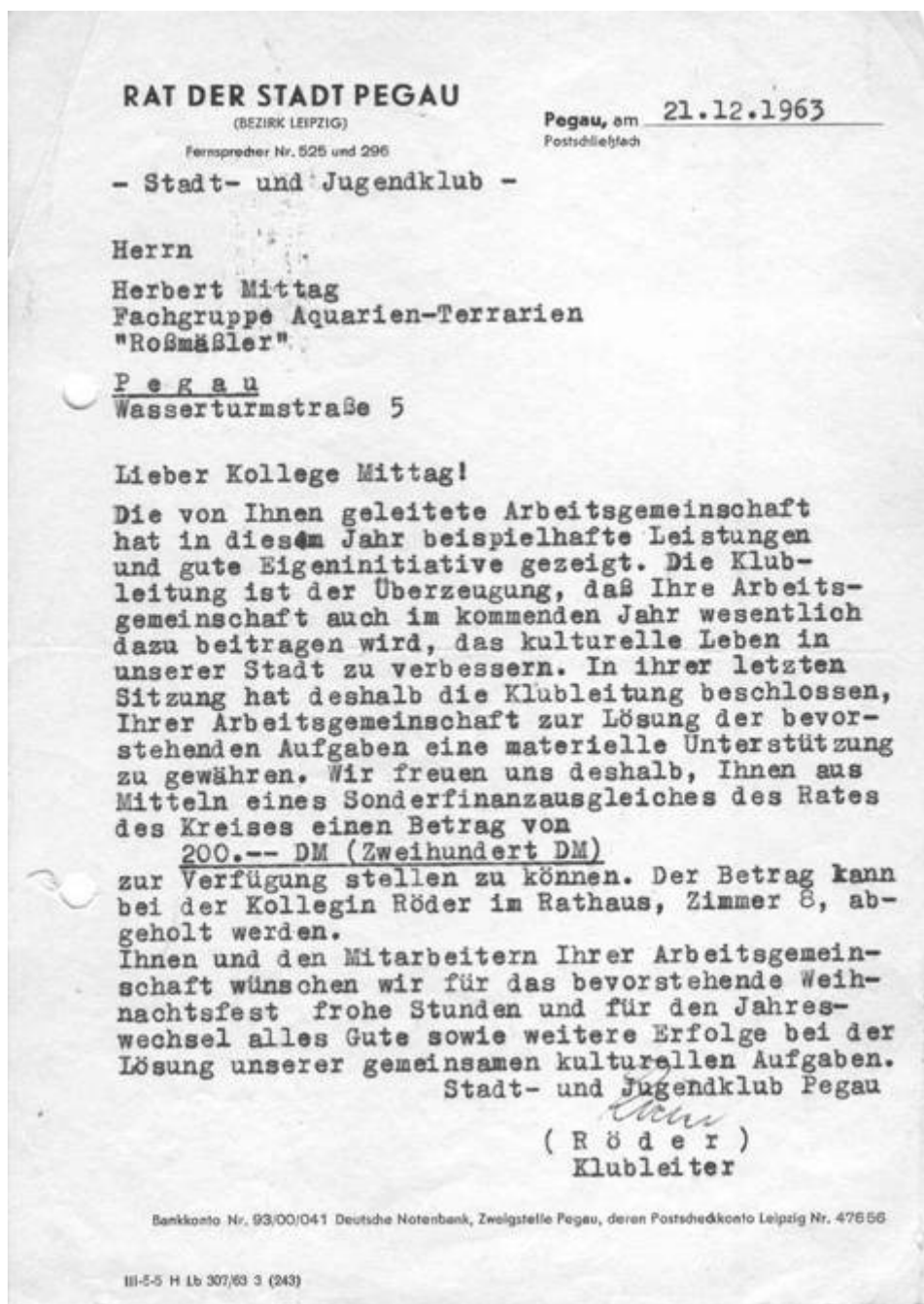
Am 5. 10. 1963 feierte unsere Fachgruppe ihr 10jähriges Bestehen. Unser Vorsitzender, Bundesfreund *Mittag*, brachte uns in seinem Vortrag noch einmal den Weg von der Gründung bis zum heutigen Tage in Erinnerung. Für den ZFA und für die Fachgruppe Meeresaquaristik brachte Bundesfreund *Haas* die Grüße und überreichte uns ein sehr schönes Rosenarrangement. Grüße, Urkunden und Geschenke überbrachten: Bundesfreund *Naumann* im Namen des BFA und des Bezirkssekretariats des Deutschen Kulturbundes; Bundesfreund *Scheibe* (Kreis- und Ortsleitung des DKB); Herr *Röder* (Rat der Stadt Pegau und Stadtclub). Die persönliche Initiative des Bundesfreunds *Mittag* wurde vom BFA mit einer Urkunde und dem Buch „Die Krokodile ziehen um“ geehrt.

Anschließend zeigte unser Bundesfreund *Augsten* die im Kollektiv erarbeitete Lichtbilder-Serie „10 Jahre Fachgruppenarbeit“, die mit großem Beifall aufgenommen wurde. Schließlich unterhielt unser alter Freund *Fritzsche* die Anwesenden mit Liedern zur Klampfe. In der Feier wurde die Ausstellung der Pegauer Kulturgruppen im Rathausaal besichtigt, an der auch unsere Fachgruppe beteiligt war.

Hansjörg Beyer,
Pegau, Wasserturmstr. 483

Im Oktober 1963 erfolgte erstmals die Ernennung eines Ehrenmitgliedes, es war Johannes Faulhaber. Auch beteiligte sich der Verein an der Ausgestaltung einer Ausstellung zum 14. Jahrestag der DDR.

Am 30.10.1963 erreichte ein Brief des Bürgermeisters der Stadt Pegau den Verein. Beträchtliche Mittel für kulturelle Zwecke waren noch nicht ausgeschöpft und die Aquarianer sollten noch 200,00 Mark beantragen.



Nach der politischen Wende von 1989 kamen derartige Briefe leider nicht mehr....

1964

Da erstmals ein Halbjahresplan für die Vereinsveranstaltungen aufgestellt wird, entfallen die veranstaltungsspezifischen Einladungen. Zur Jahreshauptversammlung am 21. Januar, auf der auch ein Grußschreiben vom Ehrenmitglied Faulhaber verlesen wird, erscheinen 15 Mitglieder. Am 07.02.64 droht mit der Gründung eines Aquarienzirkels in Groitzsch der Zerfall der Fachgruppe. Die Schwierigkeiten nehmen dann im April ein noch größeres Ausmaß an, da die Stadt Pegau noch keine finanziellen Mittel für die Vereine bereitgestellt hatte.

RAT DER STADT PEGAU

(BEZIRK LEIPZIG)

Fernsprecher Nr. 525 und 296

Pegau, am
Postschloßbach

10.4.1964

An

Fachgruppe Aquarien-Terrarien
"Roßmäßler"
zu Hd. Herrn Herbert Mittag

P e g a u
Wasserturmstraße

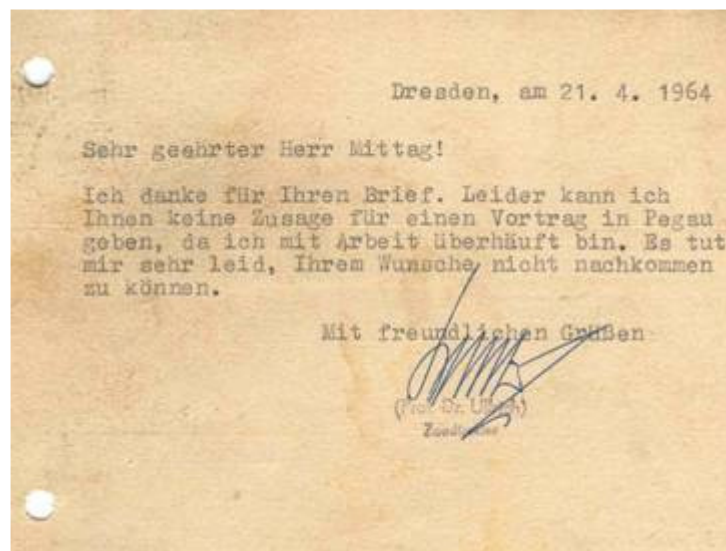
Auf Ihr Schreiben wegen Zuwendung von finanziellen Mitteln müssen wir Ihnen leider einen abschlägigen Bescheid erteilen. Für dieses Jahr wurden uns bisher noch keinerlei Mittel für die Klubarbeit bereit gestellt. Es ist auch nicht abzusehen, in welcher Höhe uns noch Mittel bewilligt werden. Falls uns noch Geld in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt werden sollte, werden wir Ihre Wünsche berücksichtigen.

Stadt- und Jugendklub Pegau

Im Auftrage:

Röder
(Röder)

Darüber hinaus sagt Professor Ullrich, der damalige Direktor vom Zoo Dresden, einen Vortrag ab.



Am 09.05. wird ein neuer Versuch zur Zusammenarbeit mit den Zeitzer Aquarianern gestartet, aber der weitere Schriftverkehr belegt, daß es nur sporadische gemeinsame Aktionen bleiben. Vom 19. bis 30. September wird die Ausstellung „Aquarien und Terrarien im Heim“ im kleinen Rathaussaal organisiert.

Heinrich Bachmann 9. 10. 1933
Von wilden Tieren und Kakteen
 Ausstellung der Fachgruppe „Roßmähler“ im kleinen Pegauer
 Rathausaal eröffnet

Das neue Fernmeldeamt in Borna wurde vor kurzem seiner Bestimmung übergeben. Durch die Inbetriebnahme der modernen technischen Einrichtungen wurden für den Selbstwählverkehr alle Fernverbindungen bisher geschaffen.

Foto: Bajetta

Pegau. Die Ausstellung Aquarien-Terrarien der Fachgruppe „Roßmähler“ wurde am 19. September im kleinen Rathausaal feierlich eröffnet. Nachdem der Fachgruppenleiter die erfreulicherweise sehr zahlreich erschienenen Einwohner mit den Zielen der Fachgruppe vertraut gemacht hatte, gab er eine Schilderung vom Leben und Wirken Prof. Roßmählers.

Roßmähler, der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts lebte, war nicht nur ein großer Naturforscher, nicht nur der Vater der Aquarienkunde. Er war ein wahrer Humanist, der sich für die wahrhaft demokratische Freiheit und für die Gleichberechtigung der unteren Schichten des deutschen Volkes einsetzte.

Der anschließende Lichtbildvortrag „Wilde Tiere in Gefahr“ von Herrn Dipl.-Biologen Puschmann vom Leipziger Zoo war der Höhepunkt des Abends. Der Referent machte in eindringlicher und zu Herzen gehender Form die Besucher mit den Problemen der langsam, aber sicher aussterbenden Tierwelt aller Kontinente bekannt. Es wird der Tag kommen, an dem die Zooten und Tiergärten die einzigen und letzten Örtlichkeiten der Erde sind, wo die durch die Ausbreitung der Menschheit verfolgte Tierwelt ein sicheres Asyl hat, wo sie ohne Gefahr leben und sich vermehren kann.

Der überaus starke Beifall war der Beweis, wie sehr die Zuhörer dieses Problem verstanden und war zugleich der Dank für die hervorragenden Farblichbilder.

Die anschließend eröffnete Ausstellung bot den Interessenten ein farbenfreudiges Bild. Bunte tropische Zierfische tummeln sich zwischen grünen Wasserpflanzen. Wasserschildkröten, einheimische Kriechtiere und Lurche und Wasserinsekten vermitteln den Interessenten das Wissen auch um diese Tiere. Eine wertvolle Kakteenansammlung ergänzt diese biologische Lehrschau.

Mittag



Die Leipziger Volkszeitung gründet im Herbst in Pegau eine Stadtreaktion und der Verein baut die Freianlage im Stadtbad Pegau, die bis 1990 betreut wird.

**Die Fachgruppe „Roßmähler“, Pegau,
baute eine Freianlage**

Auf unserem Arbeitsplan für 1964 standen zwei große Aufgaben: der Bau einer Freianlage und die Durchführung einer Ausstellung. Das schien uns mit der Zeit selbst etwas gewagt, da wir bis Anfang Juni noch keinen geeigneten Platz zugewiesen erhielten. Heute können wir mit Stolz und ehrlicher Freude berichten, daß unsere Freianlage Wirklichkeit geworden ist.

Die Stadt Pegau hat sich im NAW ein Sommerbad geschaffen, das im Kreise Borna seinesgleichen sucht. Der Elan der Aufbauhelfer, die in 15 Wochen eine mustergültige Anlage schafften, steckte auch uns Aquarianer an. Wir waren deshalb erfreut, daß uns der Bürgermeister im Juni die ehemalige Klär-